

406327-2 d. W. 137 7/2
2 H 40, -

an Max Graf (?)

Sehr geehrter Herr v. Graf!



Ist erlaubt mir hiermit für die gütige Mit-
theilung besten u. verbindlichen Dank abzu-
sagen. Dasselbe ist für mich insofern von
ganz besonderem Wert, weil ich bisher nicht
gesehen das Jaso gewürth habe, wenn die Klaväile
vom Kunstfädelner Bernann übernommen
u. welcher Kaufpreis per Brief festgesetzt worden
war.

Daher ersichtlich ist ein Exemplar dieser Klaväile,
die jetzt schon als große Rarität gilt, sowie auch
das Original davon, nämlich das von meinem
Vater auf der Klavier in Warschau bestellte Fortsatz
des Fanni Elpler, in meinem Besitz. Auch das
Original der Figuren des Anselm des Langens.
Hier Ihnen wohl nicht bekannt sein dürfte, stand
insofern familia mit den „Elplerischen“ in engster
Verbindung, u. meine Großmutter väterlicher

Vita war 26, welche Sie zwei ersten Ballettbrütern,
Janni, Joseph & Anna Elpler, immer mit Alceste
u. Reineke von ihren Tänzern versorgte, Damit
Sie die Ballettplebe im alten Kästnerhofgasse
betreiben konnten.

Mein Bruder u. ich waren in unserer frühesten
Jugendzeit, Jahre hindurch, jeden Sonntag u. Dienstag
bei im Hause der Anna Elpler, wo regelmäßig
getanzt wurde. Im Jahr Jahren 1850 - 1851 zfl
auf immer der Hof von Janni Elpler, der
ausgezeichnete Befähigung mit dem Herzog von Reich-
stadt hatte, angewandt worden. Er war einer
der elegantesten u. besten Maskentänzer u.
überhaupt ein brillantes Tänzer. Als Ballett-
offizier führte er immer im Circusring u. nachdem
er bis über die Alpen in Tyrolen sehr glücklich
quiltierte. Das Andenken war, Papst den
"Elpler-Franz", der auf Fürbitte seiner Mama vom
Fürsten Nicolaus Esterhazy im kleinen Saal

spells in Fitzpatsch verfallen sollte, Tüxer Ballstomer
in's besten Faustschwanderte.

Nun wieder auf die Tanzabende im Hause
Elpler auf der Margarethenstrasse zurückzukommen,
möge mich erwünscht sein, Sayd, so oft Janni
Elpler nach Wien gekommen war, besonders
familiärkränzchen abgehalten wurden, bei
welchen Sie Janni-Laut' auf immer mitbrachte.
Bei solchen Gelegenheiten müßte ich auch immer
mit ihr walzen.

Können Sie sich das sonst gefallen? —

Sie glauben kaum! —

Kaufmats verbindlichst Dankwort u.
bestens grüßend, verbleibe ich,

Ihr

wegbereiter
Franz Gaul

Wien den 13. Dezember 1904.



